

Tabernakel und Jegeseuer. Handbuch der Erzbruderschaft der ewigen Anbetung des allerheil. Sacramentes unter dem Schutze des hl. Vaters Benedict zur Rettung der armen Seelen im Jegeseuer, des 3. Ordens des hl. Benedict und des St. Benedicts-Vereines für Priester. Herausgegeben v. P. Anselm Hohenegger O. S. B. (Mit Approbation des H. H. Fürsterzbischofs v. Salzburg, Primas v. Deutschland, des H. H. Bischofs von Linz und der Ordensobern). Lambach 1880. Verlag der ewigen Anbetung in Lambach (Ober-Oesterreich). Preis: 36 kr. ö. W. oder 70 Pf. franco per Post.

Dieses mit großem Fleiße zusammengestellte Büchlein ist allen Verehrern des hl. Sacramentes und Freunden der armen Seelen, zumal jenen, welche sich über die genannte Erzbruderschaft zum eigenen und Anderer Heile instruiren wollen, bestens zu empfehlen. Es erzählt zunächst die Entstehung der Erzbruderschaft überhaupt, dann deren Einführung in Oesterreich, und die Erhebung der Bruderschaft in Lambach zu einer selbstständigen Erzbruderschaft mit allen Privilegien und Rechten einer solchen für Oesterreich-Ungarn; an späterer Stelle ist auch das bezügliche Breve Pius IX. zu lesen. Hieran reihen sich die Aufnahmebedingungen; die Aufzählung mannigfacher Ablässe und frommer Uebungen für die Mitglieder. Weiterhin folgen die Erklärung und die Ablässe des St. Benediktcreuzes sowie der Jubiläumsmedaille, und eine gedrängte Zusammenstellung der Statuten der Erzbruderschaft nebst einer Anweisung über die Art, Filialbruderschaften zu errichten. Beachtenswerth sind auch die beiden Abhandlungen: der dritte Orden des hl. Benedict von der ewigen Anbetung, in seinen Grundzügen dargestellt, und der St. Benedicts-Verein für Priester zur Rettung der armen Seelen im Jegeseuer, dessen Begründung, Zweck und Statuten. Den Schluß des ersten Theiles bildet die formula benedicendi numismata S. P. Benedicti cum applicatione indulgentiarum, und der modus benedicendi et imponendi scapulare parvum nigrum s. Benedicti. — Der zweite Theil (S. 120—315) enthält eine reiche Auswahl von Ablassgebeten und sonstigen Andachtsübungen, welche ein gutes Gebetbuch überhaupt haben soll, besonders aber die Mitglieder der Erzbruderschaft wünschen. Am Ende findet sich noch ein Liederfranz zu Ehren Jesu und Mariä, 11 Lieder und das Te Deum. Das Büchlein zeichnet reiner Druck aus, und ist mit drei Lithografien bereichert, welche das Altarbild der Erzbruderschaft im Kloster U. L. Frau zu Lambach, die Avers- und Reversseite der Jubelmedaille des hl. Benedict und das Benedictinerstift Lambach darstellen.

Linz.

Prof. Adolf Schmuckenschläger.